

ASCHEBERGSCHE KURIE IN 48301 NOTTULN

Projektbeschreibung. Umbau und Modernisierung

Die Maßnahme Umbau und Modernisierung der Aschebergschen Kurie mit Herstellung der Barrierefreiheit ist als Maßnahme im integrierten Handlungskonzept „Ortskern Nottuln 2015“ verankert.

Es ist laut Beschluß des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen vom 18.11.2015 zeitlich das erste von drei Leitprojekten.

Ausgangslage: Die Aschebergsche Kurie wurde 1750 für Ernst Friedrich von Ascheberg zu Venne von dem bedeutenden Barockbaumeister Johann Conrad Schlaun errichtet. Von Anbeginn gehörte auf gleichem Grundstück ein kleineres Ökonomiegebäude – heute als Stiftsmühle bezeichnet – zur Nutzungseinheit.

1979/80 wurden beide Gebäude von den Architekten der Gruppe Münster Nord umgebaut und modernisiert.

Das EG des Kuriengbäudes erhielt ein großzügiges Foyer mit repräsentativer Treppe zum OG, einen teilbaren Fraktionsraum und Funktionsräume wie WC-Anlagen, Garde-robens und Teeküche.

Das OG beinhaltete nach dem Umbau in ganzer Fläche den großen Ratssaal.

Das Nebengebäude (Stiftsmühle) wurde umgebaut für die Nutzung als Verkehrsverein und eine Wohnung im EG und DG. Im Souterrain war laut Baugenehmigung ein Atelier geplant.

Der große Ratssaal wird nicht mehr für Sitzungen des Rates und der Ausschüsse genutzt, da dieser nur über die große Treppe und damit nicht barrierefrei erreichbar ist. In der brandschutztechnischen Beurteilung des Gebäudes vom 20.10.2016 durch das Ingenieurbüro für Brandschutz Tüshaus GmbH, Coesfeld wurde darauf verwiesen, daß wegen der Nutzung und Raumgröße des Ratssaals mindestens zwei voneinander unabhängige bauliche Rettungswege hergestellt werden müssen.

Im Nebengebäude sind heute andere Nutzungen als ursprünglich geplant untergebracht. In den Räumen des Verkehrsvereins ist eine Polizeistation, in der Wohnung die Bücherei der St. Martinus-Gemeinde und im Souterrain die Kolping Seniorenstube. Die Bücherei ist nicht barrierefrei erreichbar, Polizei und Seniorenstube nur sehr bedingt.

Weiteres Vorgehen: Nach der Entwicklung mehrerer Planungsalternativen kristallisierte sich eine Lösung als zweckmäßig heraus, die das historisch zusammengehörige Gebäudeensemble Kurie – Stiftsmühle für alle bereits dort angesiedelten oder zukünftige Nutzung barrierefrei erschließt.

Die Planungsalternativen wurden mit Herrn Strugalla, LWL – Denkmalamt, am 27.10.2016 ausführlich besprochen.

In der mündlichen Vorstellung der Alternativen in der Ausschußsitzung am 16.11.2016 fand die Lösung mit der Brücke zum neuen Treppenhaus überwiegende Zustimmung, weil der in 1980 aufwendig errichtete Ratssaal weitgehend unangetastet bleibt und alle Funktionen wie barrierefreier Zugang, zweiter Rettungsweg, Behinderten-WC's, Garderoben etc. in die Stiftsmühle und das angeschlossene transparente Treppenhaus verlegt werden.

Die Nutzungen der Stiftsmühle – Bücherei und Seniorenstube – profitieren von der Neuorganisation, weil nunmehr alle Ebenen barrierefrei erreicht werden können.

Maßnahmen nach DIN 18040 – 1 Barrierefreies Bauen (Auszug).

Vor den Aufzugstüren wechselt der Bodenbelag, z.B. durch Wechsel der Oberflächenstruktur. Die lichte Zugangsbreite zum Fahrkorb des Aufzuges ist min. 90 cm, die lichten Innenmaße der Kabine sind min Breite x Tiefe = 110 cm x 140 cm. Alle weiteren Ausstattungen gemäß der Agentur Barrierefrei NRW.

Alle Flure haben eine Mindestbreite von 150 cm, Türen haben eine Mindestdurchgangsbreite von 90 cm, eine lichte Mindesthöhe von 205 cm. Die Türen sind entweder leicht zu öffnen oder erhalten ein automatisches Türsystem.

Türen und Böden erhalten eine kontrastreiche Gestaltung zu angrenzenden Bauteilen.

Die barrierefreien Toiletten erhalten eine Schiebetür mit min. 90 cm lichter Breite, die Bewegungsflächen vor dem WC – Becken und dem Waschtisch sind 150 x 150 cm, links und rechts vom WC – Becken sind sie min. 90 cm breit und 70 cm tief. Alle weiteren Ausstattungsdetails gemäß der Agentur Barrierefrei NRW.

Das Erdgeschoß des Kuriengebäudes erhält den barrierefreien Zugang, indem das Niveau des Hofraumes zwischen den beiden Gebäudes auf EG-Niveau angehoben wird. Eine neu angelegte Außentür in erforderlicher Breite schafft die Voraussetzung für Barrierefreiheit und Sicherung des 2. Rettungsweges. Die Herstellung dieses Rettungsweges von der Eingangshalle zur Außentür im Hofraum bedingt den Umbau und die Neuordnung des WC-Bereiches, der Garderobe und Teeküche. Die Büroräume Westseite sind modernisierungsbedürftig, werden umgebaut und heutigen Ansprüchen an Arbeitsstätten angepasst.

Der Ratssaal soll zukünftig multifunktional auch für andere Gruppen bzw. Institutionen nutzbar sein.

In beiden Gebäuden sind nach einer Nutzungsdauer von mehr als dreieinhalb Jahrzehnten umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen erforderlich. Dies betrifft u. a. die gesamten Sanitärbereiche, die Verbesserung des Wärmeschutzes, die Modernisierung der Technischen Anlagen, Aufarbeitung von Fenstern, Türen, Fußböden, Wand- und Deckenbekleidungen.

Die gesamte Ausstattung – feste und lose Möblierung, Sicht- und Sonnenschutz, Teeküchen, Garderoben etc. ist nach langjährigem intensiven Gebrauch zu ersetzen.

Münster, 06.02.2017

Reinhard Martin Dipl.-Ing. Architekt BDA

Zuhornstraße 13
48147 Münster
reinhard-martin@muenster.de

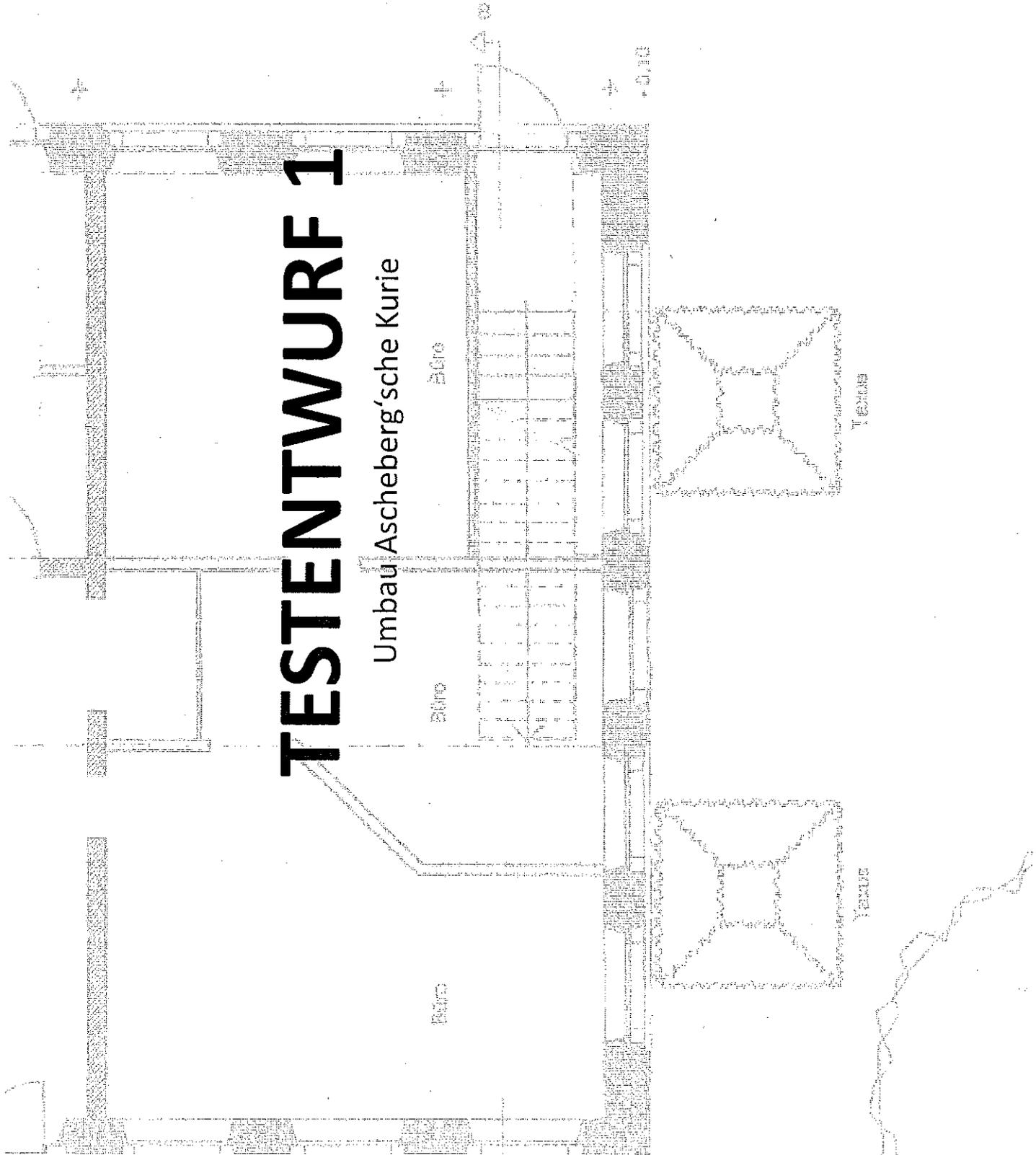
TESTENTWURF 1

Umbau Ascheberg'sche Kurie

Büro

Büro

Büro



ASCHEBERGSCHE KURIE IN 48301 NOTTULN

Testentwurf 1

Die Untersuchungen zum Testentwurf 1 beschränken sich auf das Kuriengebäude. Weitergehende Planungen zur Modernisierung der Stiftsmühle und Herstellung von Barrierefreiheit sind dort im Testentwurf nicht angedacht.

Im EG der Aschebergischen Kurie wird der gesamte Bereich der Sanitäranlagen erneuert und ein barrierefreies WC geschaffen. Durch Anheben der Pflasterfläche zwischen Kuriengebäude und Stiftsmühle wird ein barrierefreier Zugang zum Fahrstuhl geschaffen, der unmittelbar in den Ratssaal führt. Eine zweite Treppe ist vor der Innenseite der Westfassade geplant. Die Umfassungen von Fahrstuhl und Treppe im Ratssaal sind als möglichst transparente Wände aus Spezialglas gedacht.

Die Nutzfläche des Ratssaales von ca. 190 m² wird durch den Einbau einer 2. Treppenanlage und eines Fahrstuhls um ca. 16 m² verringert. Abzuziehen sind noch Bewegungsflächen vor dem Treppenaustritt und dem Fahrstuhl, sodaß von einer wirksam nutzbaren Fläche von allenfalls 160 bis 170 m² ausgegangen werden muß.

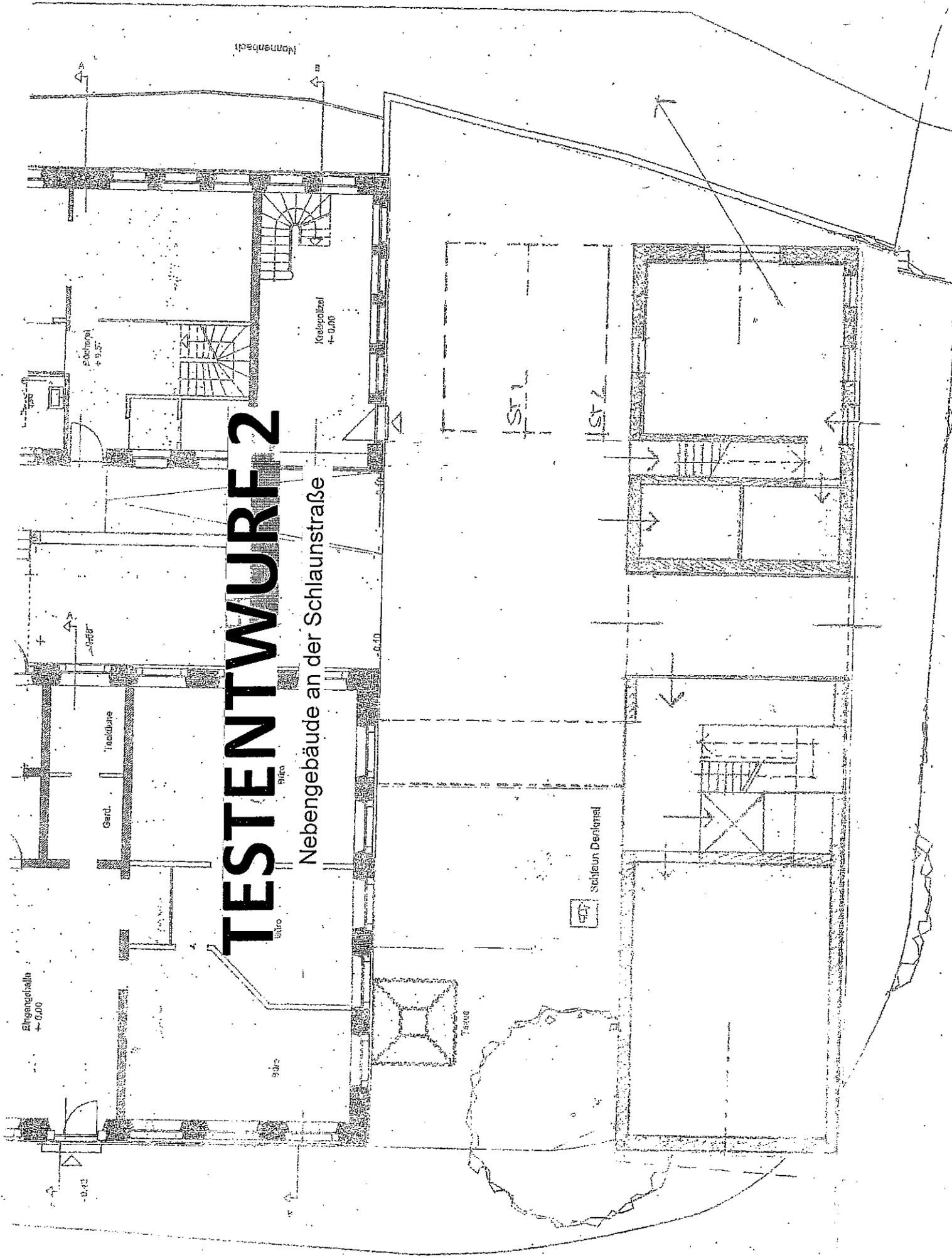
Der im Größenvergleich mit anderen Kommunen ohnehin nicht große Ratssaal würde in seiner Fläche noch einmal beschnitten.

Die Großzügigkeit und der festliche Charakter des Ratssaals werden durch jeden noch so transparenten Einbau gestört, die schönen, gleichmäßig durchfensterten Wände in ihrer Wirkung beeinträchtigt.

Münster, 25.08.2017

Reinhard Martin

reinhard-martin.de



TESTENTWURF 2

Nebengebäude an der Schlaunstraße

ASCHEBERGSCHE KURIE IN 48301 NOTTULN

Testentwurf 2

Einer Anregung von Mitgliedern des Rates folgend wird im Test 2 eine Platzrandbebauung westlich des Ensembles Kurie und Stiftsmühle untersucht.

Eine direkte Anbindung an die freigestellte und aufwendig restaurierte Fassade nach Abriß des Hotels Laun scheint hier nicht geboten. Vor allen sind der Ratssaal in OG, Glockenspiel, Schlaundenkmal, Skulpturale Taxusbüsche inzwischen selbst fester Bestandteil des Ortsbildes und damit ihrerseits schon wieder Tradition und „authentisch“.

Die Idee eines zusätzlichen Nebengebäudes an der Schlaunstraße könnte sich auf 2 historische (Vor-) Bilder gründen. Der Plan zur Gestaltung der unteren Stiftsstraße – damals Große Allee - von Johann Conrad Schlaun aus dem Jahr 1748 zeigt ein langgestrecktes Gebäude in einem Abstand von 24 rheinländischen Fuß (= ca. 7,50 m) vom Kuriengebäude und traufständig zur heutigen Schlaunstraße. In einem Beiblatt ist die Planung von 1748 skizzenhaft schraffiert über den aktuellen Katasterplan gelegt.

Auch historische Fotos und Planmaterial belegen, daß zum Hotel Laun ganz offensichtlich ein traufständiger Querflügel entlang der Schlaunstraße gehörte, allerdings in der Formensprache des späten 19. Jahrhunderts.

Das in verkleinerter Form jetzt vorgeschlagene Gebäude bezieht sich auf diese historischen Belege und stellt die östliche Raumkante und Fassung des Stiftsplatzes wieder her. In Weiterverfolgung dieses Gedankens wäre - als langfristig gedachte Option – eine Ergänzung des Bauvolumens am Stiftsplatz (ehem. Cafe`) bis zur Ecke Stiftsstraße wünschenswert. Dadurch entstünde eine Torsituation als östlicher Eingang zum Stiftsplatz. Ein weiteres Beiblatt skizziert diesen Gedanken einer möglichen Weiterentwicklung des Platzrandes.

Das angedachte Nebengebäude würde den barrierefreien Zugang vom Stiftsplatz zum Ratssaal über Aufzug und Brücke beinhalten. Barrierefreie Toiletten – auch im OG – und ein weiteres Treppenhaus würden das Nutzungsspektrum des Ratssaales wesentlich erweitern und veränderten rechtlichen Anforderungen entsprechen.

Von Seiten der Ratsmitglieder wird als Erdgeschoßnutzung u.a. ein Bürgerbüro, Touristeninformation, und / oder Gastronomie und Gewerbe vorgeschlagen. Wünschenswert wäre auch die Verlegung der Seniorenstube aus der versteckten und dunklen Lage im UG der Stiftsmühle in das neue Gebäude direkt an den Stiftsplatz. Ober – und Dachgeschoß des neuen Baukörpers könnten nach dem dort formulierten Vorschlag als Büro – und / oder Wohnfläche errichtet werden.

Die Nutzfläche des vorliegenden Testentwurfs beträgt ca. 420 m², wobei hier die Unschärfe einer Vorentwurfsstudie zu beachten ist.

Generell stellt sich die Frage der Prioritäten:

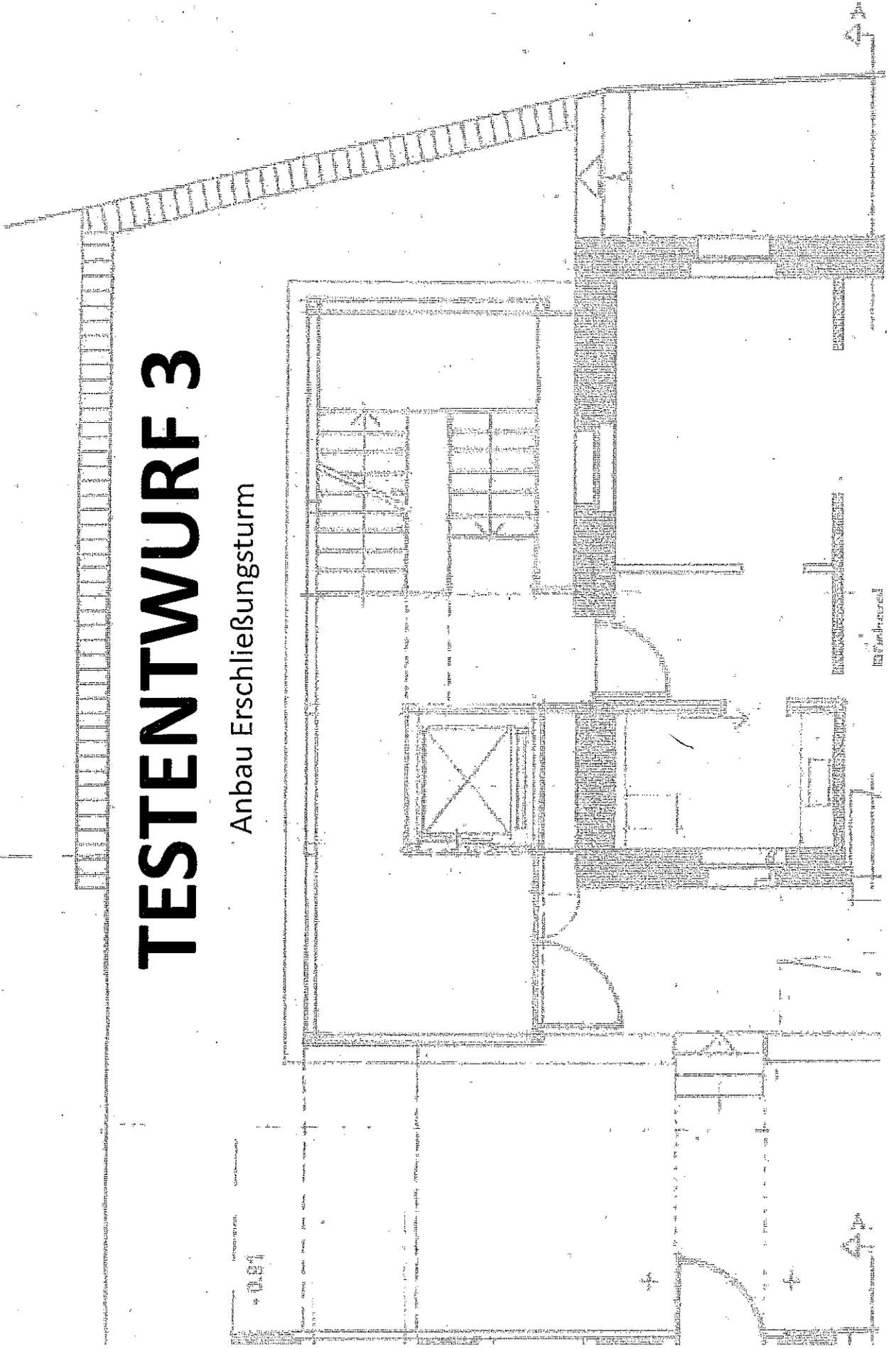
Wiederherstellung historischer Raumkanten des Stiftsplatzes und Schaffung neuer Nutzflächen im Ortskern oder verminderte Sichtbarkeit und Präsenz der Aschebergschen Kurie und Aufgabe des freien Blicks aus dem Ratssaal auf Stiftsplatz, St. Martinus und die drei Kurien.

Münster, 25.08.2017

Reinhard Martin
reinhard-martin.de

TESTENTWURF 3

Anbau Erschließungsturm



ASCHEBERGSCHE KURIE IN 48301 NOTTULN

Testentwurf 3

Der in 1980 aufwendig errichtete Ratssaal bleibt weitgehend unangetastet. Alle Funktionen wie barrierefreier Zugang, zweiter Rettungsweg, Behinderten-WC's, Garderoben etc. werden in die Stiftsmühle und das angeschlossene transparente Treppenhaus mit Brücke zum Ratssaal verlegt.

Die Nutzungen der Stiftsmühle – Bücherei und Seniorenstube – profitieren von der Neuorganisation, weil auch dort alle Ebenen barrierefrei erreicht werden können.

Das Erdgeschoß des Kuriengebäudes erhält den barrierefreien Zugang, indem das Niveau des Hofraumes zwischen den beiden Gebäudes auf EG-Niveau angehoben wird. Eine neu angelegte Außentür in erforderlicher Breite schafft die Voraussetzung für Barrierefreiheit und Sicherung des 2. Rettungsweges. Die Herstellung dieses Rettungsweges von der Eingangshalle zur Außentür im Hofraum bedingt den Umbau und die Neuordnung des WC-Bereiches, der Garderobe und Teeküche. Die Büroräume Westseite sind modernisierungsbedürftig, werden umgebaut und heutigen Ansprüchen an Arbeitsstätten angepasst.

Der Ratssaal soll zukünftig multifunktional auch für andere Gruppen bzw. Institutionen nutzbar sein.

In beiden Gebäuden sind nach einer Nutzungsdauer von mehr als dreieinhalb Jahrzehnten umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen erforderlich. Dies betrifft u. a. die gesamten Sanitärbereiche, die Verbesserung des Wärmeschutzes, die Modernisierung der Technischen Anlagen, Aufarbeitung von Fenstern, Türen, Fußböden, Wand- und Deckenbekleidungen.

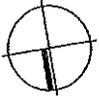
Der Testentwurf 3 respektiert die seit nunmehr fast vier Jahrzehnten bestehende räumliche Situation seit der Freistellung und Umbau von Kurie und Stiftsmühle, eine Situation, die sich ihrerseits als Bild eingepreßt hat. Aus der Sicht eines Außenstehenden würde man sich allerdings eine Reduzierung der Parkplätze an dieser Stelle wünschen.

Durch die Belebung der Fläche zwischen Kurie und Stiftsmühle durch neue Funktionen und den Abschluss durch das Erschließungselement wird der zur Zeit etwas unwirtliche Zwischenraum aufgewertet.

Die historischen Zusammenhänge des Gebäudeensembles Kurie – Stiftsmühle als Nutzungseinheit werden wieder deutlich gemacht.

Münster, 25.08.2017

Reinhard Martin
reinhard-martin.de



Legende

-  Bestand Fassade
-  Bestand stat. notwendig
-  Bestand stat. nicht notwendig
-  Außenanlagen Begrünung

Index	Datum	Änderungen

Projekt:

ASCHEBERG'SCHE KURIE
 Umsehung des integrierten
 Handlungskonzeptes
 "Ostern Notuln, 2025"

Planstand:

BESTANDSPLAN

Plan:

KG

M 1:100

Plannummer: Index: Datum:

VE.00 0 17.10.16

Bauherr:



Gemeinde Nottuln
 Die Bürgermeisterei

Gebäudemanagement
 Dombarrengrasse 2
 46501 Nottuln

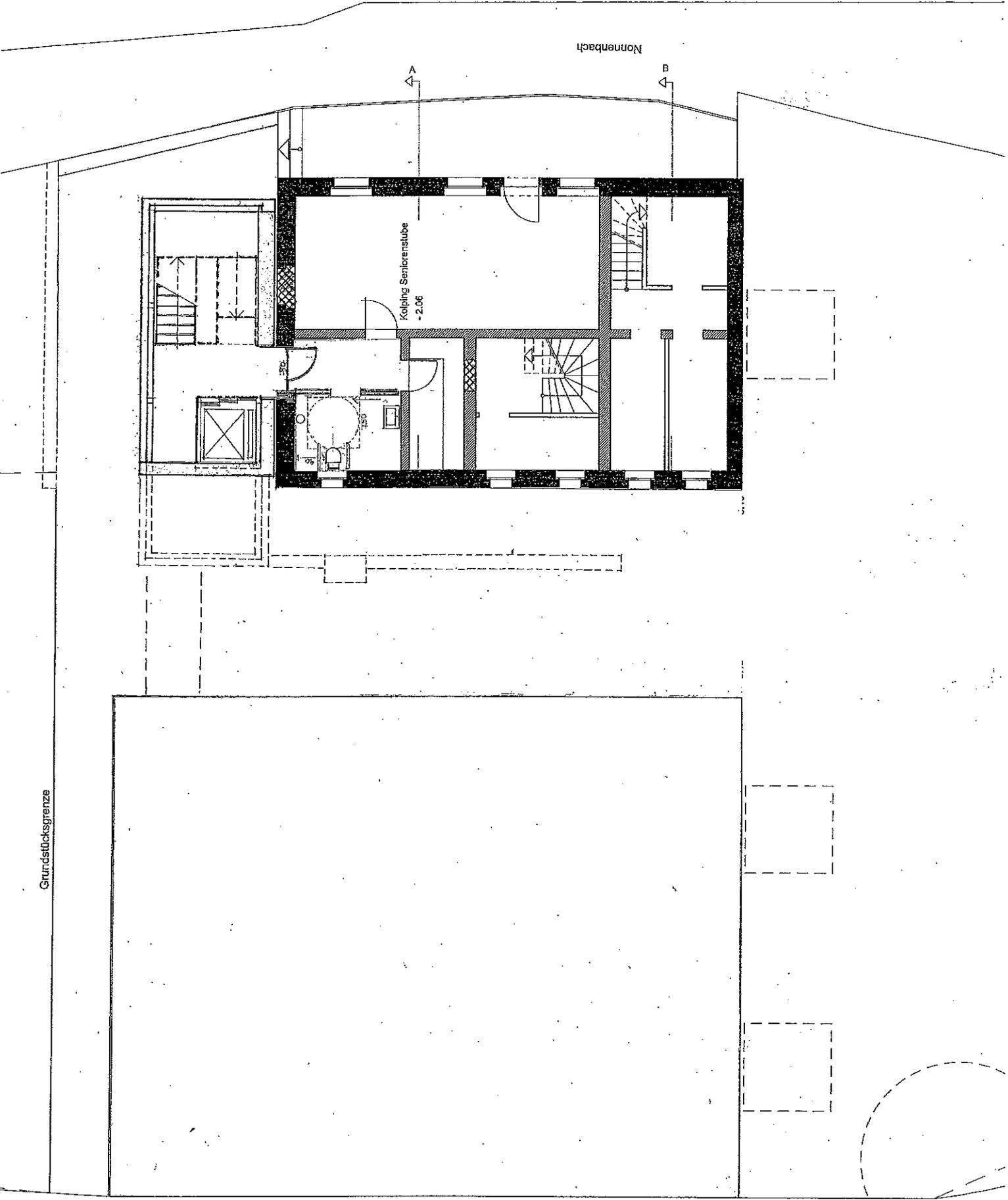
Architekt:

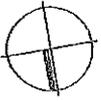
REINHARD MARTIN
 DIPL.-ING. ARCHITEKT BDA

ZUHOHNSTR. 13
 46147 MONSTER

0261 609 2076 FAX 02746
 REINHARD.MARTIN@MUNSTER.DE
 REINHARD-MARTIN.DE

Dur angegebene Maßstab gilt nur
 für Abschnitte im Planstand.
 A3





Legende:

- Bestand Fassade 
- Bestand stat. neubauend 
- Bestand stat. nicht rekonstruierbar 
- Außenanlagen Begrünung 

Index	Datum	Änderungen

Projekt:
ASCHBERG'SCHE KURIE
 Übersetzung der Informationen
 Heroldspolizeins
 "Ordnung Notuln 2025"

Planstand:
BESTANDSPLAN

Plan:
SCHNITT A-A

M 1:100

Plannummer: Index: Datum:
 VE 03 0 17.10.16

Bauherr:

-2.26 m



Gemeinde Notuln
 Die Bürgermeislerin

Gebäudemanagement
 Dornbergstrasse 2
 48301 Notuln

Architekt:

REINHARD MARTIN
 DIPL.-ING. ARCHITEKT BDA

ZUHDORNSTR. 13
 48147 MÜNSTER

0231 FON 20725 FAX 20716
 REINHARD-MARTIN@MUNSTER.DE
 REINHARD-MARTIN.DE

Die angegebene Maßstab gilt nur
 bei Ausgabe in Original Baugröße A3

-15.44 m

